

Alexander L. Ringer

Arnold Schönberg Das Leben im Werk

Mit einem Nachwort von Thomas Emmerig

2002

Verlag J.B. Metzler Stuttgart Weimar
Bärenreiter Kassel

Inhalt

Vorwort	VII
Chronik	3
Zur Einleitung: Ein österreichisch-jüdisches Künstlerschicksal	65
Lehre als Sozialreform	77
Vergangenheit und Zukunft	89
Klang und Farbe, Melodie und Linie	99
Harmonie und Kontrapunkt	108
Bearbeitung als Interpretation	122
Wort und Bild	134
Zusammenhänge	146
Ein „Drama mit Musik“ und „Dreimal sieben Melodramen“	168
Der kategorische Imperativ	178
„Atonalität“	184
Zwölftonalität	196
Intermezzo: „Zeitoper“	206
Instrumentalkomposition „mit zwölf Tönen“	216
„Meine Schule“ — das Wiener Streichquartett	233
Zwölftonlehre: das Ei des Kolumbus?	241
Religiosität	252
Rückkehr in die Zukunft („Ma fin est mon commencement“)	266
Tonal und Zwölftonal	275
Arnold Schönberg — Amerikaner	287
Zwölftonvielfalt	295
Die letzten Jahre	300
Nachwort	307
Anhang	309
Chronologisches Werkverzeichnis	309
Zitierte Literatur	324
Register der zitierten Werke Arnold Schönbergs	329
Register	331
Nachweise für die Notenbeispiele	342